AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
Oberschulzentrum Mals
„Claudia von Medici"
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Fachoberschule für Wirtschaft
Sportoberschule
in deutscher Sprache

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Ist. d'istruz. sec. superiore di Malles
"Claudia von Medici"
Liceo delle scienze umane
Istituto tecnico per il settore economico
Istituto per Sport
in lingua tedesca

Fachcurriculum 5. Klasse FOWI

Fächer	
Deutsche Sprache u. Literatur	
Italienisch L2	
Englisch	
Geschichte	
Mathematik	
Bewegung und Sport	
Katholische Religion	
Betriebswirtschaftslehre	
Rechtskunde	
Finanzwissenschaft	
Informations- und Kommunikationstechnologie	

Oberschulzentrum Mals „Claudia von Medici"
I-39024 Mals im Vinschgau/Malles Venosta
Staatsstrasse 9 Via Nazionale
Tel. +39 0473 831259 Fax +39 0473 831910
os-osz.mals@schule.suedtirol.it
www.oberschulzentrum-mals.it
Steuernummer/Codice fiscale 82005330210

Kompetenzen Deutsch 5. Klasse FOWI/SOGYM

1. Hören und Sprechen

Kompetenzen:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln

Fertigkeiten

- In unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen, adressatenbezogen präsentieren und den eigenen Standpunkt vertreten; sich bei unterschiedlichen Sprechanlässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen
- nonverbale und prosodische Elemente im Dialekt und in der Hochsprache in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen

Kenntnisse

- Präsentationstechniken
- Argumentationsstrategien
- Sprechtechnik

2. Schreiben

Kompetenzen:

- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren

Fertigkeiten

- nach literarischen Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen Diskussionsforen zu Unterrichtsinhalten und aktuellen Ereignissen
- in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen
- anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und synthetischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen
- strukturierte journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, je nach Textsorte dabei verschiedene Standpunkte kritisch beurteilen und abwägen, eigene Positionen darstellen, sich bewusst ironisch und mehrdeutig ausdrücken

Kenntnisse

- Merkmale kreativer Textsorten
- Merkmale argumentativer Textsorten
- Struktur einer Textinterpretation
- Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten
- verschiedene sprachliche Mittel

3. Lesen – Umgang mit Texten

Kompetenzen Deutsch 5. Klasse FOWI/SOGYM

Kompetenzen:

- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen

Fertigkeiten

- sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten
- literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden
- sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen

Kenntnisse

- Lesetechniken
- Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse
- literarisch relevante Orte und Ereignisse in Südtirol, Texte und Autoren mit Lokalbezug

---

4. Einsicht in Sprache

Kompetenzen:

- wesentliche verbale, non-und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

Fertigkeiten

- Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen
- die Absicht von unterschwelligen Signalen in sprachlichen Handlungen erkennen und benennen
- sich in der jeweils angemessenen Sprachvarietät ausdrücken
- Sprachebenen unterscheiden und sich sicher zwischen ihnen bewegen
- Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten
- die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen
- Die Funktionen des sprachlichen Regelsystems erkennen

Kenntnisse

- Kommunikationsmodelle, Fachwortschatz
- Non- und paraverbale Signale, Verschleierungs- und Manipulationstechniken
- Fachsprachen
- Differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen
- Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Bedeutungsnuancen/Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen
- Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik

Competenze da copiare nel registro digitale per il triennio

ASCOLTO: comprendere discorsi di una certa lunghezza , seguire argomentazioni anche complesse, purchè il tema sia relativamente conosciuto nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard

Conoscenze: Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità

Testi di vario genere e tipo, anche multimediali

Competenze: Comprendere globalmente e analiticamente testi orali di media lunghezza e complessitá, individuando il punto di vista del parlante

Comprendere il significato globale di testi di argomento culturale, anche trasmessi dai media

LETTURA: comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scitti su questioni di attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici

Conoscenze: Testi di vario genere e tipo su tematiche diverse

Generi letterari diversi

Competenze: Comprendere globalmente vari tipi di testi scritti, cogliendo il significato del messaggio nei suoi tratti fondamentali

Comprendere globalmente e analiticamente testi letterari, riconoscerne le caratteristiche e i diversi dettagli

INTERAZIONE: interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni

Conoscenze: Richieste di informazioni, interviste, conversazioni, discussioni informali e formali, su argomenti vari

Contenuti tratti da testi, da fonti multimediali di vario genere

Comunicazioni riguardanti la vita personale, sociale e culturale

Competenze: Interagire , sostenendo il proprio punto di vista, in situazioni diverse e su tematiche varie

Prendere parte attivamente a conversazioni su eventi culturali, opere letterarie o testi specialistici

Mediare fra lingue diverse in situazioni varie

PRODUZIONE ORALE: esprimersi, in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale,di studio e di attualitá, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre

Conoscenze: Avvenimenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale

Testi letterari di generi ed epoche diversi; Tematiche di carattere culturale; anche affrontate dai media

Testi letterari e non letterari ed eventi culturali di vario genere

Competenze: Descrivere, narrare e argomentare, in modo funzionale a scopo e situazione

Esporre e commentare, anche in termini argomentativi, testi vari

Riassumere, con autonomia espressiva, vari tipi di testo

PRODUZIONE SCRITTA: scrivere testi, coerenti e coesi su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualitá, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

Competenze da copiare nel registro digitale per il triennio

Conoscenze: Testi di vario genere e tipo, anche multimediali, su tematiche affrontate

Testi di vario genere e tipo

Competenze: Produrre testi scritti funzionali di diverso tipo

Produrre testi reali e immaginari; esprimere impressioni e sentimenti nonché sostenere tesi con argomenti ed esempi

5. KLASSE Englisch

KOMPETENZ

HÖREN und LESEN
Die/Der Schüler/in kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird. Sie/Er kann selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte.

KENNTNISSE

erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen; differenzierte Sprach- und Textstrukturen; differenzierte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache; (Hören)
Skimming und Scanning, Fachterminologie; sinnerschließendes Lesen; (Lesen)

FERTIGKEITEN

im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht; einem in natürlichem Sprechtempo geführten Gespräch unter native speakers folgen; den meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen und dabei auch die Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden richtig erfassen; (Hören)
authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen; Fachartikel unter Verwendung von Hilfsmitteln verstehen; (Lesen)

KOMPETENZ

AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN und ZUSAMMENHÄNGEND SPRECHEN
Die/Der Schüler/in kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen. Sie/Er kann zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

KENNTNISSE

unterschiedliche Sprachregister und Förmlichkeitsstufen; erweiterte Gesprächsstrategien; kontrastive Sprachkenntnisse; (An Gesprächen Teilnehmen)
erweiterte Sprachstrukturen, korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation, Erstellen von zweckmäßigen Unterlagen; Sach- bzw. Fachwortschatz; Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Redewendungen für die Autokorrektur; (Zusammenhängend Sprechen)

FERTIGKEITEN

sich im Alltag und im eigenen Fachgebiet weitgehend flüssig, korrekt und adressatengerecht an Gesprächen beteiligen; ein Gespräch führen und mitgestalten, von vorbereiteten Fragen spontan abweichen, auf interessante Antworten näher eingehen und nachfragen; den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem eigenen Fachgebiet sinngemäß und verständlich in der Zielsprache wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren; (An Gesprächen Teilnehmen)
eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum anpassen; verschiedenste Abläufe beschreiben, Regeln erklären und komplexere Arbeitsanweisungen geben; während des Sprechens die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen kontrollieren und Fehler selbständig korrigieren; (Zusammenhängend Sprechen)

KOMPETENZ

SCHREIBEN
Die/Der Schüler/in kann zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen.

KENNTNISSE

Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren, Fachwortschatz; Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz, Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik; kontrastive Sprachkenntnisse;

FERTIGKEITEN

zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente, auch aus verschiedenen Quellen, zusammenführen und einen Standpunkt darlegen; schriftliche Mitteilungen in weitgehend korrekter Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen; den Inhalt von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem eigenen Fachgebiet sinngemäß übertragen, zusammenfassen oder paraphrasieren;

CURRICULUM AUS GESCHICHTE:
5. Klasse SOGYM, FOWI und SPORT

1. **Historische Recherchen durchführen und Quellen prüfen**

- gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- Verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen

Fertigkeiten

- Materialien oder Zeitzeugen suchen und finden, die über spezifische Themen der Vergangenheit Auskunft geben können
- Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden
- Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen
- Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen
- Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen
- Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern

Kenntnisse

- Verschiedene Formen historischer Recherche
- Darstellung und Vermarktung von geschichtlichen Ereignissen und Personen im Alltag in ihren verschiedenen Ausprägungen
- Quellenarten, Methoden der Quellenkritik
- Historische und gesellschaftliche Kontextualisierung geschichtskultureller Erscheinungen
- Verfahren zur Erkenntnis von Multiperspektivität sowie zur Konstruktion historischer Objektivität
- Bewusste und unbewusste Interessen bei der Entstehung von Quellen und Darstellungen

2. **Zusammenhänge erkennen, Daten und Fakten zuordnen**

- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen und begründen

Fertigkeiten

- Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden
- Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geographisch einordnen
- Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen

Kenntnisse

- Multiperspektivität und Relativität der Wahrnehmung
- Übersicht über historische Epochen
- Lokal- und Regionalgeschichte

3. Werturteile bilden; Gegenwartsbezüge herstellen; Demokratie und Autonomie

- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Fertigkeiten

- In der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen
- Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren
- Handlungsalternativen in konkreten Situationen und Kontexten aufzeigen und diskutieren

Kenntnisse

- Multiperspektivität und Relativität der Wahrnehmung
- Übersicht über historische Epochen
- Lokal- und Regionalgeschichte

CURRICULUM AUS GESCHICHTE:
5. Klasse SOGYM, FOWI und SPORT

PÄDAGOGISCHER LEITFADEN MATHEMATIK 2.BIENNIUM UND 5. KLASSE FOWI UND SPORT

Im Mathematikunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit wirtschaftliche, technische, natürliche und soziale Erscheinungen und Vorgänge mit Hilfe der Mathematik wahrzunehmen, zu verstehen und unter Nutzung mathematischer Gesichtspunkte zu beurteilen. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Mathematik mit ihrer Sprache, ihren Symbolen, Bildern und Formeln in ihrer Bedeutung für die Beschreibung und Bearbeitung von inner- und außermathematischen Aufgaben und Problemen kennen und begreifen und erwerben allgemeine Problemlösefähigkeit. Der Mathematikunterricht trägt auch dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler den historischen und sozialen Wert der Mathematik und deren Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaften und der Kultur erkennen sowie ein Bild von Mathematik entwickeln, das Theorie-, Verfahrens- und Anwendungsaspekt in ausgewogener Weise umfasst. Der Mathematikunterricht bietet Einblick in die Mathematik als Wissenschaft und orientiert sich an der Fachsystematik der mathematischen Lerninhalte, aber ermöglicht auch Lernen in vielfältigen kontextbezogenen Situationen, die in einem engen sachlichen Zusammenhang mit der von den Schülerinnen und Schülern täglich erlebten Umwelt und auch mit anderen Unterrichtsfächern stehen. Zudem bietet der Unterricht im Fach Mathematik den Schülerinnen und Schülern eine wissenschaftspropädeutische Studienorientierung. Der Einsatz elektronischer Werkzeuge und Medien sowie mathematischer Software in ausgewählten Unterrichtszusammenhängen trägt zur Veranschaulichung und Darstellung mathematischer Zusammenhänge, zur Unterstützung entdeckenden und experimentellen und heuristischen Arbeitens, zum algorithmischen Arbeiten und zur Bewältigung erhöhten Kalkülaufwandes bei, um Zugänge zu realitätsbezogenen Anwendungen zu erleichtern und Modellbildungsprozesse zu unterstützen.
Im Sinne einer Vorbereitung auf selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten ist insbesondere die selbstständige Beschaffung von Informationen fachsystematischer Art und von Informationen über Sachzusammenhänge in mathematikhaltigen Kontexten und die Dokumentation von Arbeitsprozessen, insbesondere auch in kooperativen Arbeitsformen, und die Präsentation der Ergebnisse, sowie die diskursive Auseinandersetzung über die eigene Arbeit von großer Bedeutung.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen
- mathematische Darstellungen verwenden
- Probleme mathematisch lösen
- mathematisch modellieren
- mathematisch argumentieren
- kommunizieren und kooperieren

Kompetenzraster:

		Reproduzieren	Zusammenhänge herstellen	Verallgemeinern und reflektieren
mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen	mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnischen Anwendungen sinnvoll einsetzen			
mathematische Darstellungen verwenden	verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln Darstellungsformen analysieren und interpretieren, ihre Angemessenheit, Stärken und Schwächen und gegenseitigen Beziehungen erkennen und bewerten			
Probleme mathematisch lösen	in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten			
mathematisch modellieren	wirtschaftliche, natürliche und soziale Erscheinungen und Vorgänge mit Hilfe der Mathematik verstehen und unter Nutzung mathematischer Gesichtspunkte beurteilen Situationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen, Grenzen und Möglichkeiten der mathematische Modelle beurteilen			
mathematisch argumentieren	Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen			
kommunizieren	Mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die Fachsprache adressatengerecht verwenden Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren eine gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren über gelernte Themen der Mathematik reflektieren, sie zusammenfassen, vernetzen und strukturieren			

STOFFPLAN FÜR DIE 3. KLASSE - FOWI

Kapitel 1: Zahl und Variable

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
die Notwendigkeit von Zahlbereichserweiterungen begründen	Reelle und komplexe Zahlen	• kennt die verschiedenen Zahlenmengen N,Z,Q, R und C • kann Zahlen den richtigen Zahlenmengen zuordnen
den Zusammenhang zwischen Operationen und deren Umkehrungen nutzen	Rechnen mit natürlichen, ganzen, rationalen und komplexen Zahlen	• kann die vier Grundrechenarten in N, Z, Q, R und C durchführen • kennt die Rechengesetze und kann sie anwenden
Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten erkennen und algebraisch beschreiben	Folgen und Reihen	• kennt den Begriff Folge als diskrete Funktion • kennt die Gesetzmäßigkeiten der arithmetischen und geometrischen Folgen • kann konkrete Textbeispiele zu obigen Folgen lösen
Probleme aus finanzmathematischen Kontexten beschreiben und lösen	Zinseszinsrechnung	• kennt die Formeln für den Zinseszins und kann sie nach Bedarf umstellen • kann den Rentenbarwert und –endwert berechnen und die verschiedenen Grössen bestimmen • kann Tilgungspläne erstellen • kann verschiedenste Textaufgaben (Änderung des Zinssatzes, Änderung der Raten,...) zu diesem Thema lösen • kann mit Excel Tilgungspläne berechnen und darstellen

Kapitel 2: Ebene und Raum

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
Probleme aus verschiedenen realen Kontexten mit Hilfe von linearen Gleichungssystemen beschreiben und lösen	Gleichungssysteme	• kann lineare Gleichungen in zwei Variablen als Gerade darstellen und ihre Lösungsmengen als geometrische Objekte interpretieren • kann lineare Gleichungssysteme mit Hilfe des Gauß´schen Algorithmus lösen, n≥2 • kann Excel als unterstützenden Programm verwenden
Probleme aus verschiedenen realen Kontexten mit Hilfe von Ungleichungssystemen beschreiben und lösen	Ungleichungssysteme und lineare Optimierung	• kann die Lösung eines Ungleichungssystems in zwei Variablen grafisch darstellen und die Lösung bestimmen • versteht die Problemstellung einer Optimierungsaufgabe • kann die optimale Lösung grafisch ermitteln und die Koordinaten genau berechnen, d. h. den Schnittpunkt der zwei sich schneidenden Geraden berechnen. (n = 2) • kann den optimalen Punkt mit Hilfe des Simplexverfahrens berechnen (n≥2)
in realen und innermathematischen Situationen geometrische Größen bestimmen	Ähnlichkeit und Trigonometrie	• kennt die Strahlensätze und kann sie anwenden • kennt die Definition der trigonometrischen Funktionen im rechtwinkeligen Dreieck und kann Dreiecksberechnungen durchführen • kennt den Sinus- und Cosinussatz im allgemeinen Dreieck • kann die Dreiecksberechnungen durchführen

Kapitel 3: Relationen und Funktionen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
die qualitativen Eigenschaften einer Funktion beschreiben und für die grafische Darstellung der Funktion nutzen	Verschiedene Funktionstypen: - lineare Funktion - Parabel - Polynomfunktion - Wurzelfunktion - Exponential- und Logarithmusfunktion	• kann die angegebenen Funktionen grafisch darstellen und unterscheiden • kennt die Eigenschaften der Exponential- und Logarithmusfunktion • kennt die Rechengesetze für Logarithmen und kann sie anwenden
Gleichungen und Ungleichungen im Zusammenhang mit den jeweiligen Funktionen lösen	Berechnung verschiedener Punkte und Lösen von Gleichungen	• kann Nullstellen von Funktionen berechnen • kann Schnittpunkte von Funktionen berechnen • kann Scheitelpunkte bei Parabeln berechnen • kann grafisch Ungleichungen lösen • kann Exponential- und Logarithmusgleichungen lösen

STOFFPLAN FÜR DIE 4. KLASSE - FOWI

Kapitel 1: Relationen und Funktionen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
die qualitativen Eigenschaften einer Funktion beschreiben und für die grafische Darstellung der Funktion nutzen	Wiederholung der elementaren Funktionen gebrochen rationale Funktionen Trigonometrische Funktionen	• kennt die Trigonometrischen Funktionen sin, cos und tan und kann sie graphisch darstellen • kennt den Begriff der linearen, quadratischen und höhergradigen Polynom – Funktion, Exponential- und Logarithmusfunktion • kann Nullstellen, Y-Achsenabschnitte und Schnittpunkte von Funktonen Bestimmen • kann Definitionsbereiche bestimmen • kann Extremwerte graphisch ablesen
Grenzwerte berechnen und Ableitungen von Funktionen berechnen und interpretieren.	Grenzwerte $(x \to \pm\infty$ und $x \to a$ mit $a \notin D)$ Konvergenz und Divergenz Asymptoten: senkrecht, waagrecht, schief Grenzwertsätze Unbestimmte Formen Definition einer stetigen Funktion Stetigkeit von wichtigen Funktionen Zwischenwertsatz von stetigen Funktionen	• versteht den Begriff Grenzwert und kann Grenzwerte berechnen • kennt die Grenzwertsätze und kann Grenzwerte berechnen • erkennt unbestimmte Formen und kann mit einfachen algebraischen Umformungen den Grenzwert berechnen • versteht den Begriff Asymptote und kann die Asymptoten angeben • kennt die Definition der Stetigkeit
	Ableitungen von Funktionen	• kann den Differenzen- und Differenzialquotient bestimmen • versteht den geometrischen Zusammenhang zwischen Ableitung einer Funktion und Steigung • kennt die Ableitungsregeln • kann Funktionen mithilfe der Ableitungsregeln ableiten
	Kurvendiskussionen	• kann bei Polynomfunktionen eine vollständige Kurvendiskussion durchführen • kann von gebrochen rationalen trigonometrischen und transzendenten Funktionen Teilpunkte (Extremwerte) der

		Kurvendiskussion durchführen und den Graphen skizzieren
	Anwendungen der Differentialrechnung - Extremwertaufgaben - Ökonomische Funktionen	• kann Extremwertaufgaben lösen • kann den maximalen Gewinn bestimmen • kann Betriebsoptimum und –minimum ausrechnen • kann Gewinn- und Verlustschwellen mit Hilfe des Newtonverfahrens bestimmen

Kapitel 2: Daten und Zufall

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
statistische Erhebungen planen und durchführen, um reale Problemstellungen zu untersuchen und datengestützte Aussagen zu tätigen in realen Kontexten Wahrscheinlichkeitsmodelle anwenden	statistisches Projektmanagement Wahrscheinlichkeitsmodelle und –regeln	• kennt den Begriff der Wahrscheinlichkeit • Zufallsexperimente durchführen, beschreiben und verstehen • Relative und absolute Häufigkeit • Gleichverteilung • Baumdiagramme • Urnenmodelle
Zusammenhänge zwischen Merkmalen und Daten darstellen und analysieren, statistische Kenngrößen berechnen, bewerten und interpretieren	Kontingenztafeln, Streudiagramme, Kovarianz, Korrelationskoeffizient, Regression, Lineare Korrelation	• kann eine Kontingenztafel erstellen • kann bei einer zweidimensionalen Statistik ein Streudiagramm zeichnen • kann den Korrelationskoeffizienten errechnen und interpretieren • kann eine Regressionsgerade bestimmen • kann mit Hilfe von Excel ein Streudiagramm erstellen und Regressionen erstellen

STOFFPLAN FÜR DIE 5. KLASSE - FOWI

Kapitel 1: Relationen und Funktionen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
das Änderungsverhalten von Funktionen und den Einfluss von Parametern auf die qualitativen Eigenschaften einer Funktion erfassen und beschreiben und für die grafische Darstellung der Funktion nutzen	Eigenschaften verschiedener Funktionstypen, notwendige und hinreichende Bedingungen für lokale Extremwerte und Wendepunkte	• kann bei verschiedensten Funktionen eine Kurvendiskussion durchführen • kann Umkehraufgaben lösen
das Integral von elementaren Funktionen berechnen	Stammfunktion, Integrierbarkeit, bestimmtes Integral, Integrationsverfahren	• kann eine Stammfunktion bestimmen • kann die Integrationskonstante c bestimmen, wenn eine zusätzliche Bedingung gegeben ist • kennt folgenden Integrationsregeln- und verfahren: Potenzregel, Summenregel, Faktorregel, Logarithmusregel
verschiedene Deutungen des bestimmten Integrals geben sowie Flächen und Volumen mit Hilfe der Integralrechnung bestimmen	Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung	• versteht die Integralrechnung als Umkehroperation der Differentialrechnung • kann das bestimmte Integral als Fläche interpretieren • kann Flächen zwischen 2 Funktionen, die einen Schnittpunkt haben, bestimmen

Prozesse aus den Wirtschaftswissenschaften, den Natur-, Sozialwissenschaften sowie aus der Technik anhand von gegebenem Datenmaterial mittels bekannter Funktionen, auch durch Nutzung digitaler Hilfsmittel modellieren, verschiedene Modelle vergleichen sowie ihre Grenzen beurteilen	Konzept des mathematischen Modells Funktionen in zwei und mehreren Variablen Optimierungsprobleme	• kann eine Funktion in zwei Variablen mit Hilfe eines Zeichenprogramms darstellen • kann mit Funktionen in zwei und mehreren Variablen umgehen • kann Min und Max von Funktionen in zwei Variablen bestimmen

Kapitel 2: Daten und Zufall

Fertigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen Der Schüler
statistische Informationen und Daten unterschiedlichen Ursprungs bewerten und zu Zwecken der begründeten Prognose nutzen	Stichprobentheorie, statistische Kenngrößen	• kennt die statistischen Kenngrößen • kann eine statistische Erhebung durchführen und auswerten
Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsgrößen bestimmen	Zufallsgröße, ihre Wahrscheinlichkeitsverteilung, Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung	• kann Zufallsgrößen und ihre Wahrscheinlichkeitsverteilung grafisch darstellen
die Eigenschaften diskreter und stetiger Wahrscheinlichkeitsverteilungen nutzen	die Binomialverteilung, die Normalverteilung	• kennt die Normalverteilung als Approximation der Binomialverteilung • kann Beispiele zu beiden Verteilungen lösen

BuS_5.Klasse_K1:
Ein breites Spektrum von technisch-taktischen Bewegungsabläufen situationsgerecht, zielorientiert und variabel einsetzen, verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten beherrschen

Kenntnisse:
- Koordinative und konditionelle Fähigkeiten
- Verschiedene sportartrelevante Bewegungsabläufe
- Technik und Taktik der großen und kleinen Spiele sowie der Rückschlagspiele

Fertigkeiten:
- Technische und taktische Fertigkeiten verfeinern und optimieren
- konditionelle und koordinative Fähigkeiten stetig verbessern und variabel einsetzen

BuS_5.Klasse_K2:
den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen, einen aktiven Lebensstil pflegen sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern

Kenntnisse
- Technische Strukturen mehrerer Sportarten beschreiben (Fachsprache)
- Auswirkungen von sportlicher Betätigung auf den menschlichen Organismus erkennen.
- Aktiver und Passiver Bewegungsapparat
- Organsysteme und deren Anpassungen an verschiedene Trainingsbelastungen

Fertigkeiten:
- Verschiedene Bewegungsabläufe technisch korrekt ausführen
- Gesundheitsorientiertes Kraft-, Ausdauer- und Beweglichkeitstraining mit unterschiedlichen Trainingsmethoden selbständig durchführen.
- Physisches und psychisches Wohlbefinden durch geplantes Üben herstellen.

BuS_5.Klasse_K3:
sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten selbständig organisieren und verschiedene Rollen übernehmen

Kenntnisse:
- Spielregeln
- Fairplay
- Spielfähigkeit
- Organisation von Sportaktivitäten

Fertigkeiten:
- Spielregeln akzeptieren einhalten und anwenden
- Verschiedene Rollen im Spiel bewusst übernehmen, sich in ein Team einordnen und fair spielen
- Akzeptanz der unterschiedlichen motorischen Voraussetzungen der Mitschüler/innen
- taktische Fertigkeiten zielgerichtet anwenden
- Sportaktivitäten selbstständig organisieren

BuS_5Klasse_K4:
Bewegung, Spiel und Sport im Einklang mit der Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben

Kenntnisse:
- Traditionelle und neue Sportarten im Freien
- Sport und Spiel im Wasser

Fertigkeiten:
- Traditionelle und neue Sportarten unter örtlich gegebenen Bedingungen ausführen
- Sicherheitsbewusster und verantwortlicher Umgang mit Sportgerät und Partner
- Die Techniken der gelernten Schwimmstile verfeinern
- Hygienemaßnahmen und Sicherheitsregeln beim Sporttreiben anwenden
- Erweiterte Elemente des Rettungsschwimmens anwenden

Curriculare Planung für den Katholischen Religionsunterricht 1.

Klasse:

1. Kompetenz:

Die Schüler/Schülerinnen können Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen, dabei das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen.

Fertigkeit:

Die Schülerinnen/Schüler können sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinandersetzen und sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen.

Kenntnis:

Die Schülerinnen/Schüler können der Sinnfrage in der eigenen Biographie nachspüren und die Frage nach Gott in unserer Lebenswelt wahrnehmen und benennen.

2. Kompetenz:

Die Schüler/Schülerinnen können die Bedeutung ethischer Weisungen in den Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungen Stellung nehmen. Weiters gelingt es ihnen diese Weisungen mit der individuellen Lebensgeschichte in Bezug zu bringen.

Fertigkeit:

Die Schülerinnen/Schüler können sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinander setzen und Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Kenntnis:

Die Schüler/Schülerinnen kennen die ethisch-moralischen Positionen der Religionen. Und können das biblisch-christliches Welt- und Menschenbild benennen.

3. **Kompetenz:**

Die Schüler/Schülerinnen können grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen.

Fertigkeit:

Die Schülerinnen/Schüler sind im Stande der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachzuspüren und zu verstehen, wie sie sich in den Sakramenten verdichten.

Kenntnis:

Die Schüler entwickeln Verständnis für Symbole und kennen die kirchlichen Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung.

4. **Kompetenz:**

Die Schüler können Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen. Es gelingt ihnen Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahr zu nehmen.

Fertigkeit:

Die Schülerinnen können die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdruckformen erkennen.

Kenntnis:

Die Schüler erkennen Erscheinungsformen des Religiösen bzw. von Religion. Sie haben einen Überblick über das weltanschaulich-religiöse Spektrum in Südtirol.

5. Kompetenz:

Den Schülerinnen gelingt es die grundlegenden religiösen Ausdrucksformen wahr zu nehmen, zu beschreiben und in verschiedenen Lebenssituationen wieder zu erkennen.

Fertigkeit:

Die Schüler können Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen und wissen um die Bedeutung der zentralen christlichen Feste.

Kenntnis:

Die Schülerinnen kennen die wesentlichen Bräuche und Feste Südtirol.

6. Kompetenz:

Die Schülerin, der Schüler kann sich mit Jesus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen.

Fertigkeiten:

Die Schülerin kann die zentralen Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben.

Kenntnis:

Die Schüler/Schülerinnen haben einen Überblick über Jesusdarstellungen in Kunst und Film.

Curriculare Planung für den Katholischen Religionsunterricht

2. Klasse:

1. Kompetenz:

Die Schüler können Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen. Sie können die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen.

Fertigkeit:

Die Schüler können Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und dabei die Kriterien in Dialogsituationen berücksichtigen.

Kenntnis:

Die Schülerinnen verfügen über ein grundlegendes Wissen über die monotheistischen Religionen und kennen die Situation andersgläubiger Menschen in unserem Land.

2. Kompetenz:

Die Schüler können das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen.

Fertigkeit:

Die Schüler können mit biblischen Texten sachgemäß umgehen.

Kenntnis:

Die Schüler besitzen Grundwissen zur Entstehung und Inhalt der Bibel.

3. Kompetenz

Die Schüler können Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen.

Fertigkeit

Die Schüler können Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven erkennen. Sie lernen sich als Frau/Mann an zu nehmen und sind sensibel für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit.

Kenntnis

Die Schüler werden sich bewusst, dass Glücks- und Leiderfahrungen das Leben des Menschen beeinflussen.
Sie entwickeln ein Gefühl für die Wichtigkeit von Liebe, Freundschaft, Sexualität und Partnerschaft im Leben und lernen sensibel zu werden für die Gefühle anderer.

4. Kompetenz

Die Schüler können Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen. Sie können die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen.
Es gelingt ihnen religiöse Ausdrucksformen wahr zu nehmen.

Fertigkeit

Die Schüler können sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und der christlichen Botschaft auseinander setzen.

Kenntnis

Die Schüler können vielfältige Sinn- und Wertangebote wiedergeben. Und kennen unterschiedliche religiöse Bewegungen und Gruppierungen.

5. Kompetenz

Die Schüler können Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen. Sie können die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz
für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen.

Fertigkeit

Die Schüler können Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen.
Sie können die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen.

Kenntnis

Die Schüler können erkennen, welche Werte in persönliche Entscheidungssituationen wichtig sind und setzen sich bereitwillig mit gesellschaftliche Konfliktfelder auseinander und erkennen Werte, die diese beeinflussen (Freiheit, Zehn Gebote, Gewissensbildung). Sie können exemplarische Aspekte der christlichen Verantwortungsethik benennen.

Curriculare Planung für den Katholischen Religionsunterricht

3. Klasse:

1. Kompetenz:

Die Schüler/die Schülerinnen können das christliche Gottesbild auf der Grundlage der Bibel zur Sprache bringen.

Fertigkeit:

Die Schüler kennen das Glaubensbekenntnis und das Leben einiger vorbildlicher Menschen. Sie kennen die großen Konfessionen und wissen, was der Begriff Ökumene bedeutet. Ihnen sind der Unterschied zwischen Geboten, Gleichnisse und Wundererzählungen bewusst.

Kenntnis:

Die Schüler finden Zugänge zum Credo der Kirche und Kurzformel des christlichen Glaubens. Sie kennen Lebensbilder gläubiger Menschen, z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King, Franz von Assisi, Gandhi usw.

2. Kompetenz:

Die Schüler/innen können das Leben in unserer Gesellschaft als zumeist von Zeit- und Erfolgsdruck sowie Rastlosigkeit geprägt beschreiben. Sie können Beispiele der „Unterbrechung" vor dem Hintergrund christlicher Tradition als Ausdruck der Gestaltung religiöser Praxis deuten.
Die Schülerinnen und Schüler entdecken mystische Menschen der Vergangenheit und Gegenwart und können sich experimentell auf verschiedene Formen und Möglichkeiten christlicher Meditation einlassen.

Fertigkeit:

Die Schüler können sich mit mystischen und spirituellen Traditionen auseinander setzen und mit der persönlichen Religiosität konfrontieren.

Kenntnis:

Die Schüler kennen Mystik und Spiritualität (Formen der Meditation).

3. Kompetenz

Die Schüler/innen können verschiedene Ebenen von Schuld benennen und religiöse Grundideen wie Sünde, Vergebung und Versöhnung erläutern.
Sie können Zusammenhänge von Schuld und Vergebung aufzeigen und die Bedeutung von Sünde, Buße und Vergebung für das eigene Leben hinterfragen.

Fertigkeit

Die Schüler können den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen. Sie wissen, was das Sakrament der Versöhnung bewirken soll.

Kenntnis

Die Schüler kennen Formen verantwortlicher Schuldbewältigung und das Sakrament der Versöhnung und andere Formen christlicher Buße.

4. Kompetenz

Die Schüler/innen können die je unterschiedlichen Zugänge von Naturwissenschaften und Theologie darstellen und auf konkrete Beispiele übertragen.

Fertigkeit

Die Schüler können sich mit dem Woher und Wohin von Mensch und Welt auseinander setzen und mit der christlichen Perspektive des Schöpfungsglaubens und der Zukunftshoffnung vergleichen.

Kenntnis

Die Schüler können auf eine Diskussion über Umweltschutz und Bewahrung der Schöpfung, Evolutionstheorie, Kreationismus und über die Apokalypse einlassen.

Curriculare Planung für den Katholischen Religionsunterricht

4. Klasse:

1. Kompetenz:

Die Schüler/die Schülerin können das Ringen um Gott am Beispiel heiligmäßig lebender Menschen mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen.

Fertigkeit:

Die Schüler können Lebensbilder gläubiger Menschen in ihrem Ringen mit Gott und der Kirche darlegen.

Kenntnis:

Sie lernen weitere vorbildhafte Menschen kennen.

2. Kompetenz:

Die Schüler/innen können grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ausdrucks- und Gestaltungsformen der fernöstlichen Religionen benennen. Sie können das Welt- und Menschenverständnis der fernöstlichen Religionen mit dem des Christentums vergleichen.

Fertigkeit:

Sie können das Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erschließen und mit dem christlichen Glauben in Beziehung setzen.

Kenntnis:

Die Schüler kennen die anhängerreichsten fernöstlichen Religionen.

3. Kompetenz

Die Schüler/innen können strukturelle und individuelle Gründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit unterscheiden und beurteilen.

Fertigkeit

Die Schüler lernen den Einsatz der Religionsgemeinschaften (insbesondere der kath. Kirche) für soziale Gerechtigkeit vor Ort und weltweit erkennen und Verantwortung für sich und die Mitmenschen wahr zu nehmen.

Kenntnis

Die Schüler kennen die Formen von sozialer Ungerechtigkeit, verschiedene karitative Verbände und Einrichtungen, aber auch Berufsfelder und Freiwilligenarbeit in der Kirche und der Gesellschaft.

4. Kompetenz

Die Schüler/innen können sich vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten.
Sie können globale Zusammenhänge erkennen.

Fertigkeit

Die Schülerinnen können die Gefährdung des Menschen im Spannungsfeld von Wirtschaft und Konsum erkennen und zu einem eigenverantwortlichen Handeln finden. Sie wissen um die Ansprüche der kath. Soziallehre an Wirtschaft, Politik und Kultur als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung.

Kenntnis

Die Schülerinnen kennen die ethischen Positionen und Argumentationen aus Philosophie und Theologie und die Christliche Verantwortungsethik.

5. Kompetenz

Die Schüler/innen können die Grundannahmen des christlichen Menschenbildes erläutern.

Fertigkeit

Sie entwickeln einen Blick für die Einzigartigkeit und Würde des menschlichen Lebens und können diese aus der Gottesebenbildlichkeit begründen.

Kenntnis

Die Schüler besitzen Grundkenntnisse der christlichen Anthropologie

Curriculare Planung für den Katholischen Religionsunterricht

5.

Klasse:

1. **Kompetenz:**

Die Schüler/die Schülerin können die Grundannahmen der christlichen Weltsicht mit alternativen Konzeptionen vergleichen, bewerten und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten.
Sie können die Bedeutung von Religion für den Menschen und ihre Rolle in der heutigen Gesellschaft erläutern und sie kritisch reflektieren.
Sie können unterschiedliche Modelle im Verhältnis Kirche und Staat genauer wahrnehmen, analysieren und beurteilen.
Die Schülerinnen können persönliche Lebensziele reflektieren. Sie können die christliche Grundlegung von Werten und Normen verstehen und begründet handeln.
Die Schülerinnen können den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen wahrnehmen und zum Ausdruck bringen.
Sie nehmen Kirche im Spannungsfeld zwischen Tradition und Reform wahr und erkennen eigene Handlungsmöglichkeiten.

Fertigkeit:

Die Schülerinnen können lebensfördernde Formen von Religion von lebensfeindlichen Ausprägungen und Instrumentalisierungen unterscheiden. Sie können sich dem Wahrheitsanspruch von Weltanschauungen und Religionen stellen. Es gelingt ihnen philosophisch, psychologisch, naturwissenschaftlich und soziologisch geprägte Menschenbilder mit dem christlichen Menschenbild in Beziehung zu setzen; das Verhältnis von Kirche und Staat aus kirchengeschichtlicher Perspektive zu beschreiben; sich mit der Vielfalt von Lebensentwürfen als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung auseinander zu setzen und dabei Zugänge zu Ehe und Weihe als Sakramente der Kirche zu finden. Sie können die Bedingungen gelingender menschlicher Beziehungen und den Wert von Ehe und Familie erkennen.

Kenntnis:

Die Schüler sind im Stande sich den Begriffen Religion, Glaube und Vernunft zu nähern. Sie können Zweifel und Kritik an Religionen, Fehl- und Vorurteile über Religionen, Funktionen religiöser Maßstäbe und Überzeugungen wahrnehmen und eine eigene Meinung finden. Sie können sich mit Menschenbilder und deren Auswirkungen auseinander setzen und die Vielfalt von Lebensentwürfe akzeptieren. Sie bilden sich eine persönliche Meinung zu den Sakramenten der Ehe und der Weihe und erkennen die Einflussfaktoren auf zwischenmenschliche Beziehungen.

2. Kompetenz:

Die Schüler/innen können sich selbst als ein Subjekt wahrnehmen, das existentielle Fragen stellt.
Sie können mögliche Antworten auf die Frage, warum Gott das Leid in seiner Schöpfung zulässt und zu der Frage eine eigene Haltung einnehmen.
Sie können das aktuelle Weltgeschehen auf der Basis von christlichen und ethischen Werten analysieren und eigene Meinungen zum Ausdruck bringen.

Fertigkeit:

Die Schüler können den persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit Unheil, Leid und Tod zur Sprache bringen und mit der Botschaft von Leben, Sterben, Auferweckung und Wiederkunft Jesu in Beziehung setzen.

Kenntnis:

Die Schüler wissen um die Grenzerfahrungen des Lebens und versuchen sich in persönlichen Antworten. Sie lernen Menschen/Berufsgruppen im Zusammenhang mit Sterben und Tod kennen.

5. Klasse - Betriebswirtschaftslehre

Kompetenz 1

Der Schüler, die Schülerin kann die lokalen, gesamtstaatlichen und globalen Entwicklungen auf den Märkten und deren Auswirkung auf die Unternehmen interpretieren und vernetzen.

Kenntnisse	**Fertigkeiten**
Kurz- mittel- und langfristige Finanzierungsformen Betrieblicher Regelkreis Businessplan einschließlich Marketingplan Budgetierung Kostenrechnung Abweichungsanalyse und Reporting Sozial- und Umweltbilanz	Der Schüler, die Schülerin • kann die geeigneten Finanzierungsformen für den jeweiligen Finanzbedarf bestimmen. • kann die notwendigen Instrumente zur strategischen und operativen Unternehmensführung gekonnt einsetzen. • kann Sozial- und Umweltbilanzen interpretieren und die soziale Verantwortung des Unternehmens daraus ableiten.

Kompetenz 2

Der Schüler, die Schülerin kann die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen für die betriebliche Tätigkeit wiedergeben.

Kenntnisse	**Fertigkeiten**
Bilanzanalyse Kapitalflussrechnung interne und externe Bilanzkontrolle Steuerrechtliche Bestimmungen Mehr- Weniger Rechnung	Der Schüler, die Schülerin • kann Betriebe unterschiedlicher Branchen anhand geeigneter Kennzahlen und der Kapitalflussrechnung untersuchen und die wirtschaftliche Lage anhand von Lage- und Revisionsberichten interpretieren. • kann die Einkommens- und Wertschöpfungssteuer eines Unternehmens berechnen.

Kompetenz 3

Der Schüler, die Schülerin kann die betrieblichen Leistungsbereiche beschreiben, analysieren und vernetzen.

Kenntnisse	**Fertigkeiten**
kurz- mittel- und langfristige Finanzierungsformen	Der Schüler, die Schülerin • kann die geeigneten Finanzierungsformen für den jeweiligen Finanzbedarf bestimmen.

Kompetenz 4

Der Schüler, die Schülerin kann Entscheidungen im Sinne des Regelkreismodells treffen.

Kenntnisse	**Fertigkeiten**
Betrieblicher Regelkreis Businessplan einschließlich Marketingplan Budgetierung Kostenrechnung Abweichungsanalyse und Reporting	Der Schüler, die Schülerin • Kann die notwendigen Instrumente zur strategischen und operativen Unternehmensführung gekonnt einsetzen.

Kompetenz 5

Der Schüler, die Schülerin kann das betriebliche Rechnungswesen und die Informations- und Kommunikationssysteme auch mit Hilfe von Betriebsverwaltungsprogrammen anwenden.

Kenntnisse	**Fertigkeiten**
Bilanzanalyse Kapitalflussrechnung interne und externe Bilanzkontrolle steuerrechtliche Bestimmungen Mehr- Weniger Rechnung Betrieblicher Regelkreis Businessplan einschließlich Marketingplan Budgetierung Kostenrechnung Abweichungsanalyse und Reporting Sozial- und Umweltbilanz	Der Schüler, die Schülerin • kann Betriebe unterschiedlicher Branchen anhand geeigneter Kennzahlen und der Kapitalflussrechnung untersuchen und die wirtschaftliche Lage anhand von Lage- und Revisionsberichten interpretieren. • kann die Einkommens- und Wertschöpfungssteuer eines Unternehmens berechnen. • kann die notwendigen Instrumente zur strategischen und operativen Unternehmensführung gekonnt einsetzen. • kann Sozial- und Umweltbilanzen interpretieren und die soziale Verantwortung des Unternehmens daraus ableiten.

Kompetenz 6

Der Schüler, die Schülerin kann sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu betriebswirtschaftlichen Themen kritisch hinterfragen und dazu die eigene Meinung äußern.

Kenntnisse	**Fertigkeiten**
wird in allen Bereichen angewandt Bilanzanalyse Kapitalflussrechnung interne und externe Bilanzkontrolle steuerrechtliche Bestimmungen Mehr- Weniger Rechnung kurz- mittel- und langfristige Finanzierungsformen Betrieblicher Regelkreis Businessplan einschließlich Marketingplan Budgetierung Kostenrechnung Abweichungsanalyse und Reporting Sozial- und Umweltbilanz	Der Schüler, die Schülerin • kann Fachbegriffe im jeweiligen Kontext verwenden, Fachtexte und Medienberichte kritisch hinterfragen und eine eigene Meinung dazu schriftlich oder mündlich darlegen.

Curriculum

Rechtskunde 5. Klasse Fowi

Die Schülerin, der Schüler kann

- mit Rechtsquellen umgehen, sie interpretieren und anwenden,
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern,
- die wichtigsten Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, die für die Unternehmer und Bürger von besonderer Bedeutung sind, überblicken und anwenden,
- die Stärken und Schwächen der verschiedenen sozialen und wirtschaftlichen Regelungen analysieren und die Auswirkungen auf den Einzelnen, den Arbeitsmarkt und die Umwelt aufzeigen.

Fertigkeiten	**Kenntnisse**
Die internationale Ordnung, die Völkerrechtsquellen sowie die Aufgaben der wichtigsten internationalen Organisationen verstehen und bewerten können • Ziele, Aufgaben, Organe und Grenzen der UNO beschreiben • Ziele, Funktionen und Organisation der Nato aufzeigen • Ziele und Durchsetzung der Menschenrecht erläutern • Die Funktionen der internationalen Wirtschaftsorganisationen beschreiben	Die internationalen Beziehungen Völkerrecht Menschenrechte UNO WTO Internationaler Währungsfonds
Die Entstehung, Entwicklung und die Leitbilder der Europäischen Union darlegen können; die Funktionsweise und die Handlungsfelder der EU aufzeigen können; die Problemfelder der EU verstehen und bewerten können	Ursprung und Geschichte der EU Institutionen der EU Leitbilder der EU Grundzüge des EU-Rechts
Die italienische Verfassungsgeschichte beschreiben können; die wichtigsten Grundsätze und Grundrechte der Verfassung verstehen, analysieren und bewerten können	Das Albertinische Statut Die republikanische Verfassung Grundsätze der Verfassung Grundrechte der Verfassung
Zusammensetzung und Arbeitsweise der Verfassungsorgane aufzeigen können; zwischen Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit unterscheiden können	Das Parlament Die Regierung Der Präsident der Republik Der Verfassungsgerichtshof
Aufbau und Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung beschreiben können; das Verwaltungshandeln verstehen und Rechtsmittel gegen fehlerhafte Verwaltungsakte anführen können	Politik und öffentliche Verwaltung Grundsätze der öffentlichen Verwaltung Aufbau der Staatsverwaltung Das Verwaltungshandeln

Die historische Entwicklung der Autonomie Südtirols darstellen können. Die rechtliche Absicherung der Autonomie aufzeigen können. Die Organe des Landes und deren Aufgaben beschreiben können. Das Selbstbestimmungsrecht einordnen können	Geschichte der Autonomie Südtirols Die rechtliche Absicherung der Autonomie Organe der Provinz Bozen Das Selbstbestimmungsrecht im Völkerrecht Der Minderheitenschutz im Völkerrecht

Curriculum
Finanzwissenschaft 5. Fowi

Die Schülerin, der Schüler kann

- grundlegende Zusammenhänge in der Ökonomie erkennen, aktuelle Problemstellungen analysieren und Lösungsansätze erörtern
- die wirtschaftspolitischen Entscheidungen und deren Folgen beschreiben und dazu Stellung nehmen
- sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern.

Fertigkeiten	**Kenntnisse**
Verstehen, wie die Politik Rezessionen mit Geld- und Fiskalpolitik bekämpfen kann und ihre Ergebnisse bewerten können.	Interventionen der Regierung Konzepte der Wirtschaftspolitik Konzepte der „Monetaristen“ Konzepte der „Fiskalisten“
Ziele und Instrumente der Finanzpolitik verstehen und bewerten können. • Die Staatsausgaben verstehen und analysieren können. • Die Staatseinnahmen verstehen und analysieren können. Die Wirkungen der Steuern aufzeigen und erklären können.	Die Staatsausgaben Die Staatseinnahmen
Die Staatsverschuldung erklären und bewerten können • Ursachen der Staatsverschuldung erläutern können. • Die ökonomischen Folgen der Staatsverschuldung analysieren können. • Die rechtlichen Grenzen der Staatsverschuldung aufzeigen können.	Staatsverschuldung
Die Budgetpolitik des Staates verstehen und bewerten können. • Den Staatshaushalt und seinen Arten beschreiben können. • Den Haushaltskreislauf beschreiben können. • Die Kontrolle der Finanzgebarung aufzeigen können.	Budgetpolitik des Staates
Die Budgetpolitik des Landes und der Gemeinden analysieren können. • Die Verfassungsprinzipien zur Budgetpolitik der Gebietskörperschaften anführen können. • Den Finanzausgleich zwischen Rom und Bozen erörtern können. • Den Haushaltskreislauf des Landes und der Gemeinden beschreiben können.	Budgetpolitik des Landes Budgetpolitik der Gemeinden
Grundzüge des italienischen Steuersystems erklären und bewerten können. • Die wichtigsten direkten Steuern erklären können. • Die wichtigsten indirekten Steuern erklären können.	Grundzüge des italienischen Steuersystems

CURRICULUM
AUS INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE
5. Klasse

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- Die Vorgehensweise und organisationstechnischen Werkzeuge der Planung und Betriebsführung anwenden und die Ergebnisse analysieren
- Die Marketing-Aktivität an die Betriebssituation anpassen und spezifische informationstechnische Anwendungen für unterschiedliche Marktstrategien erstellen
- Die betrieblichen Informationssysteme und die Werkzeuge der internen Unternehmenskommunikation verwenden, um kontextbezogene kommunikative Aktivitäten zu realisieren

Methodisch-didaktische Hinweise

Je nach Lerninhalt wird zwischen folgenden Unterrichtsmethoden gewählt:

- Anschauungsunterricht
- Lehrer-Schüler-Gespräch
- Brainstorming
- Einzel- und Gruppenarbeit: Place Mat, Mind Map
- Modulares/eigenverantwortliches Lernen
- Blended learning system (Kombination von Präsenz- und –E-Learning)

Medien- und Materialeinsatz

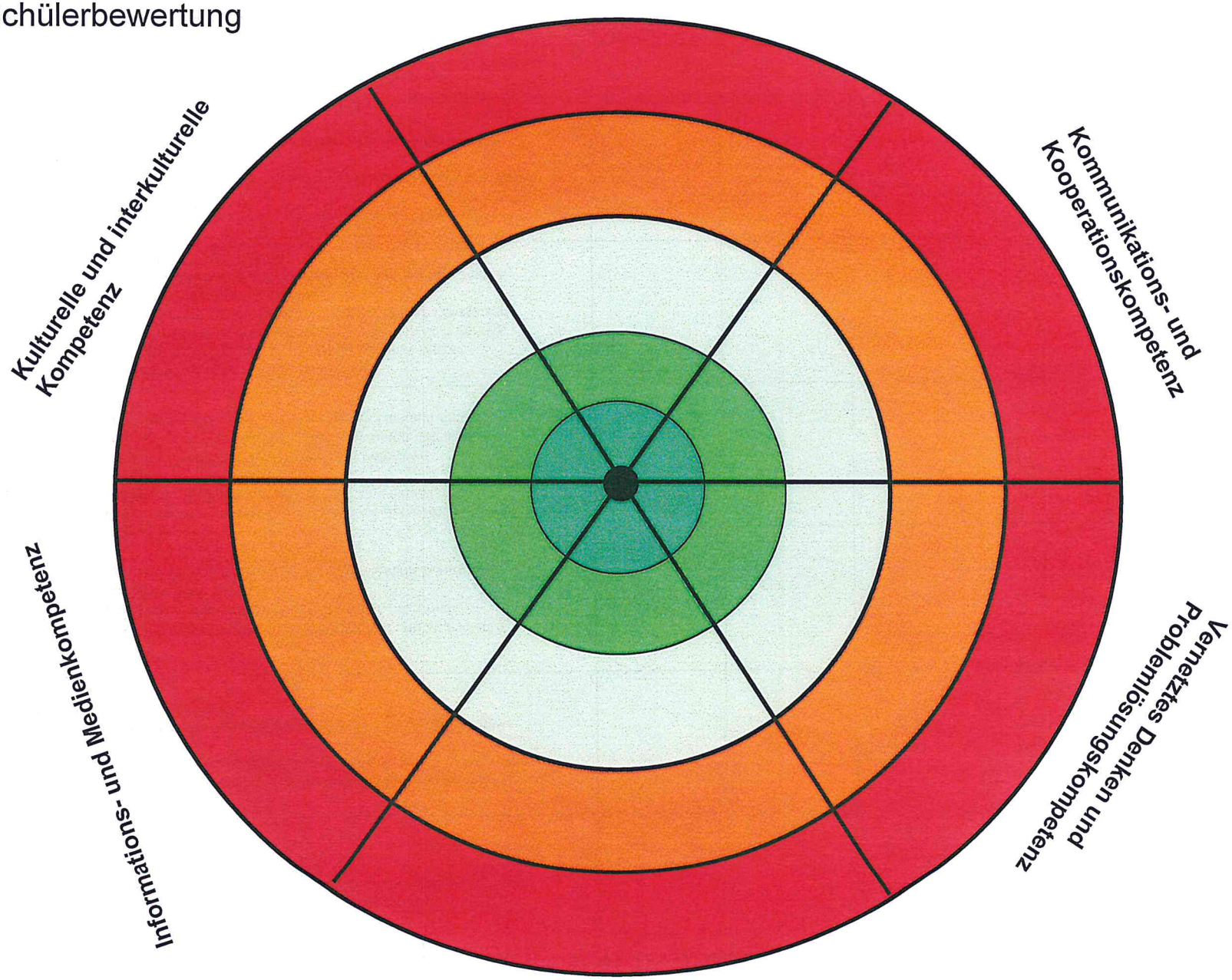
- PC-Arbeitsplatz und die notwendige Software
- Lehrbuch
- Arbeitsblätter
- Module
- Beamer
- Digitalkamera
- Speichermedien

5. Klasse

Fertigkeiten	**Kenntnisse**	**mögliche Inhalte**
Die Architektur eines betrieblichen Informationssystems darstellen, innovative technologische Aspekte zur Verbesserung der betrieblichen Organisation ermitteln	Das betriebliche Informationssystem	
Telematische Lösungen zur Unterstützung der Organisation eines Betriebes finden	Netzwerkdienste zur Unterstützung des Betriebes unter besonderer Berücksichtigung von E-Commerce	

Lehrerbewertung

Schülerbewertung



Kompetenzraster Übergreifende Kompetenzen

	Die/Der Schülerin/Schüler kann auf _____ NIVEAU:	nicht ausreichendem	grundlegendem	fortgeschrittenem	erweitertem	sehr gutem	ausgezeichnetem
Lern- und Planungs-kompetenz	◄ den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren, ◄ das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen						
Kommunikations- und Kooperations-kompetenz	◄ in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren ◄ das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren ◄ sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen ◄ mit Konflikten konstruktiv umgehen						
Vernetztes Denken und Problemlösungs-kompetenz	◄ Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren ◄ Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen ◄ an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen						
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	◄ über die Aufgaben in der Gemeinschaft und über die eigene Rolle reflektieren ◄ Rechte und Pflichten als Mitglied einer demokratischen Gesellschaft verantwortungsbewusst wahrnehmen ◄ sich konstruktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligen ◄ sich aktiv an der Lösung von gesellschaftlichen Problemen beteiligen ◄ gesellschaftliche Anliegen mittragen und das eigenen Handeln danach ausrichten						
Informations- und Medienkompetenz	◄ einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen ◄ Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen ◄ Auswirkungen der medientechnologischen Entwicklungen auf das eigene Umfeld und die Gesellschaft analysieren						
Kulturelle Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz	◄ die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen ◄ die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen ◄ sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen						